

Medienmitteilung

Eidgenössisches Feldschiessen 2026: Fünf Bündner Gewehrschützen mit dem Maximum

Am diesjährigen Eidgenössischen Feldschiessen vom 29. bis 31. Mai 2026 nahmen im Kanton Graubünden gesamthaft 2650 Schützinnen und Schützen teil. Davon absolvierten 1833 Teilnehmende das Programm Gewehr 300 Meter. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 204 Schützinnen und Schützen. In den Pistolen-Disziplinen 50 Meter und 25 Meter beteiligten sich 817 Schützinnen und Schützen, was gegenüber 2025 einer Abnahme von 82 Teilnehmenden entspricht.

Bei sehr guten Bedingungen wurden an den drei Schiesstagen zahlreiche hervorragende Resultate erzielt. Die Bündner Gewehrschützen erzielten fünfmal das Maximum. Die Maximalpunktzahl von 72 Punkten wurde schweizweit 19-mal erreicht, ein Viertel aller schweizweit erzielten Höchstresultate stammt damit aus dem Kanton Graubünden.

Zu den Bündner Schützen mit dem Maximum gehören – wie bereits im Vorjahr - Anton Gartmann vom Schützenverein Zizers-Untervaz. Ebenfalls 72 Punkte erreichten Alessandro Rota und Andri Calüna von der Società Tiratori Bregaglia, Arno Vasella von der Società Tiratori Poschiavo sowie Gian Marco Casanova von der Uniun da tir Lumnezia

Auch bei den Pistolenschützen wurden hervorragende Resultate erzielt. Das Maximalresultat von 180 Punkten wurde schweizweit von zwei Schützen erreicht. Die besten Bündner Pistolenschützen verpassten dieses Höchstresultat nur knapp: Gleich fünf Schützen erzielten 179 Punkte und lagen damit lediglich einen Punkt unter dem Maximum.

Das Feldschiessen bestätigte einmal mehr seinen Stellenwert als grösster Breitensportanlass des Schweizer Schiesssports. Neben den sportlichen Leistungen standen während der drei Wettkampftage die Kameradschaft, die Pflege der Schützentradition sowie die Begegnung zwischen den Generationen im Mittelpunkt.

Der Bündner Schiesssportverband (BSV) dankt den durchführenden Vereinen, den zahlreichen Funktionärinnen und Funktionären sowie allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz. Ohne ihr Engagement wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt zudem allen Schützinnen und Schützen, die mit ihrer Teilnahme zur erfolgreichen Austragung des Feldschiessens 2026 beigetragen haben.